

Wien. d. 16. December 1858.

Gefährdeten Gern und Freund!

Ihre herzlichste Freundlichkeit, mit der Sie mir, so oft wir mich sehen, ausfragen können, so wie die allgütige Hand adler bewährten Ehrsache, geben mir die wohlthätige Versicherung, daß Sie diese meine Thätigkeit nicht ungütig aufnehmen würden. In dieser Voraussetzung nehme ich mir die Freiheit, die angabene Frage an Sie zu stellen: ob Sie wohl geneigt wären einem jungen Mädchen, mit deren Vorbildung zur Lehre ich mich seit einiger Zeit beschäftigt habe, bei ihrem ersten Schritt auf die dramatische Kunstbahn, freundlich die Hand zu bieten und so gleichsam der Lehrenden ihrer künftigen Defekts zu werden. —

Fräulein Gaminia Karoline, die ich das Glück das junge Mädchen, bringt sehr viel Empfehlendes über die Lehre mit und ihr stark ausgesprochenes Interesse von mittelbarer Größe, ihr blondes Haar, ihr blaues spanisches Auge, die Anmut ihrer Züge und der gute ungeschickte Ton ihrer Stimme weisen Sie vorzüglich auf das sehr jugendlich subliminale Liebesvermögen hin.

Ist bewußtlich Kind wegen dieser vortheilhaften Gelegenheit ihrer Eigenschaften, die sehr leicht zu befriedigen könnten, Sie bestreben zu wollen; nein, Sie müssen, wie ich von selbst weiß, mit eigenen Augen sehen und prüfen. Edie das zu erfahren soll, wird von Ihrer gütigen Bestimmung abhängen. Willen Sie vielleicht bald einmal eine Gefälligkeit nach Wien schicken,

so würde ich Dir zu ihr gelitten, Dir könnten sie sehen und wir könnten einen  
kleinen Besichtigung mit ihr anstellen, oder sollte dir nicht der Fall seyn, so  
könnte sie, um jeden Zeitverlust zu vermeiden, in Begleitung ihrer Mutter  
nach Prag, wo sie Verwandte hat, kommen und Dir setzen dann vielleicht  
Dir Güte, ihr privatim und dem Vater ein Vorbild zu gestatten, wozu  
ich die Rolle der Köpfen von Gnilbourn vorge schlagen mir die Freiheit  
nehmen.

Dollten Dir genügt seyn, meine Bitte, für deren Gewährung ich Ihnen  
sehr dankbar seyn würde, wie genügt ihr zu seyn, so müßte ich  
vielleicht möglich, daß Sie, indem Sie mir sofort gutes Wort stellten, Sie  
selbst einen Dienst dadurch zu leisten und sich eine interessante Beschäftigung  
für Ihre Töchter zu verschaffen, - dann Ihre freundlichen und bildenden  
Leitung würde Sie auch allerdings bedürfen, da Sie, jung und unerfahren,  
auch in dieser Zeit und noch nie aus der Tücher gestanden ist.

Da ich mich für das Beste der ganzen Familie, der meine Lustvollsten  
angehe, interessiere, so würde ich mich sehr freuen, wenn Sie sich  
genügt fühlen, mir ein baldiges, freundlich zugewandtes Antwort zu schicken.

In der Erwartung auch Gewährung meiner Bitte und mit den herzlichsten  
Gefühl und Freundschaft verbleibe ich

Ihr

angebrachter  
H. Fenschütz

Prag am Glacis Nr. 172. 2<sup>te</sup> Nov.





*Handwritten text in cursive script, possibly a signature or address, located in the center of the page.*



*Handwritten text in cursive script, possibly a signature or name, located in the lower right quadrant.*





Dr. 21/10/1871

James James v. Thorne

Director of the Admiralty



Per Reg.

London. 18/10/71